



Bergrettung Prägerten



Auf dem Gipfel des Triglav, 2.864m

Für den Inhalt verantwortlich:

Friedl Steiner, Iselweg 11, A-9974 Prägerten

Bildnachweis: Bergrettung Prägerten

(Friedl Steiner, Hubert Wurzacher, Leo Bstlieler, Markus Bstlieler, ÖAMTC, Hans Fischer, Franz Isiltzer)



Bergrettung

Prägerten am Großvenediger

Jahresbericht 2003



Christophorus 7 im Dauereinsatz - 798 Einsätze im Jahr
24 mal flog er in unser Einsatzgebiet nach Prägerten

Liebe Freunde, Gönner und Förderer der Bergrettung, liebe Bergrettungskameraden!

Das Jahr 2003 war für die Ortsstelle kein leichtes Jahr, ging es doch darum, neue Strukturen aufzubauen, welche die Einsatz- und Ausbildungsverantwortung beinhaltete.

2003 war ein sehr einsatzreiches Jahr, gemessen an der Hubschraubertätigkeit bzw. deren Unterstützung durch die Ortsstelle. Insgesamt flog der Rettungshubschrauber 24 mal nach Prägaten, öfter als je zuvor.



Würde es dieses Bergegerät nicht geben, dann kann sich jeder vorstellen, welchen „Belastungen“ die Einsatzleitung bzw. die Mannschaft ausgesetzt wäre. Gar nicht zu reden, was ein Verunfallter bzw. deren Angehörige länger erdulden müssten.

Durch die extrem hohen Temperaturen bzw. die lang anhaltende Schönwetterperiode (Mai – Sept.), hat es auch auf unseren Gletschern massive Veränderungen gegeben.

Wo früher kaum Spalten zu sehen waren, sind die Flächen jetzt arg zerklüftet. Es ist daher Vorsicht geboten, insbesondere im kommenden Frühjahr. Hoffen wir auf genug Schnee und entsprechende Winde in diesen Zonen, damit eine „Grundsicherheit“ gegeben ist. Sonst wird das Seil auf Gletschern – auch beim Skitourenlauf – unser ständiger Begleiter.

Heuer gilt mein Dank insbesondere jenen Männern in der Ortsstelle, die sich nicht davor gedrückt haben, Verantwortung zu übernehmen. Aber auch jenen die verlässlich und pünktlich zu den Übungen gehen. Üben bedeutet Sicherheit, Sicherheit die einem selbst und dem eigenen Kameraden in heiklen Situationen zugute kommt.

Aber auch mein Dank wieder allen Gönnern und Sponsoren, freiwilligen Helfern und den Mitgliedern des Ausschusses, der mich tatkräftig unterstützt hat. Abschließend wünsche ich allen Kameraden in der Ortsstelle und allen Bergfreunden ein unfallfreies, einsatzarmes Jahr. Bergheil!

Friedl Steiner
(Ortsstellenleiter)

„Es ist leichter ein guter, als ein alter Bergsteiger zu werden!“

(Peter Aschenbrenner „Himalaya-Peda“ – Nanga Parbat Expeditionen 1932, 1934 sowie 1953 mit Hermann Buhl)

Er starb am 25.12.1998 im Alter von 96 Jahren.

Im Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden

Berger Kamillus, vlg. Replerbichler geboren am: 18.04.1936
Mitglied seit: 02.01.1968
verstorben am: 02.03.2003

Islitzer Johann vlg. Osimer geboren am: 12.07.1949
Mitglied seit: 02.01.1974
verstorben am: 12.04.2003

Der Herr gib Ihnen die ewige Ruhe, das ewige Licht leuchte Ihnen, lass Sie Ruhen in Frieden.

Bericht des Ortsstellenleiters

Mitgliederstand

61 Mitglieder
2 Sanwarte Bstieler Markus, Unterwurzacher Reinhard
1 Bergrettungsarzt Dr. Anton Huber
1 Flugretter Weißkopf Huber
1 Lawinenhundeführer Hansjörg Unterwurzacher (bis Nov. 03)
2 Anwärter Bstieler Leo, Berger Gerhard (beide haben die Anwärterüberprüfung bestanden, und den ersten Ausbildungskurs absolviert)

Versammlungen, Sitzungen, Besprechungen, sonst. Anlässe

18.01.2003 Jahreshauptversammlung Gasthof „Neueck“
24.01.2003 Bezirksversammlung Gasthof „Post“, Huben (Friedl, Markus)
21.02.2003 Nachbesprechung Lawineinsatz St. Jakob i.D. (Friedl, Hubert)
26.02.2003 Vorbesprechung Bez. Lawinenübung (Ausschuß, Berger Gerhard, Virgen)
03.03.2003 Besprechung Bez. Lawinenübung (Friedl, Markus, Hubert, Berger Gerhard Virgen, Bgm. Kratzer Johann, Kdt. Steiner Anton)
06.03.2003 Begräbnis Berger Kamillus (12 Mann)
28.03.2003 ÖBRD Landesversammlung (Berger Friedl, Weiskopf Much)
10.04.2003 Begräbnis Jeller Leo, Thal-Assling (5 Mann)
16.04.2003 Begräbnis Islitzer Johann vlg. Osimer (15 Mann)
25.04.2003 Gratulation Steinlechner Herbert zum 70iger (Steiner und Berger Friedl)
20.06.2003 Einweihung neuer C 7 Stützpunkt Nikolsdorf (Steiner und Berger Friedl)
26.07.2003 Einweihung und Segnung neues Gipfelkreuz Grosser Geiger auf der Kürsingerhütte (6 Mann u. 1 Frau)
00.09.2003 Feierlichkeit mit Steinlechner Herbert in der Pebell-Alm (Friedl, Friedl, Much)

- 20.10.2003 Bezirksitzung Bergrettung, Lienz (Friedl)
- 08.11.2003 Bergrettungs-Notärztetagung Innsbruck (Hubert und Markus)
- 10.11.2003 Ausschußsitzung (vollzählig)
- 12.12.2003 Ausbildungsleitertagung, Telfs (Markus)
- 30.12.2003 Besuch C 7 Stützpunkt (Steiner und Berger Friedl, Bstieler Markus)

Bergrettungsausbildung 2003



Ausbildungsleiter Markus Bstieler



Stellvertreter Hubert Weißkopf

Nachdem die V-Bergführer ihre Funktionen zurückgelegt hatten, übernehmen sofort 2 Bergrettungsmänner diese verantwortungsvolle Aufgabe. Bstieler Markus vlg. Morfer als Ausbildungsleiter sowie Weiskopf Hubert als Stellvertreter.

Da sich innerhalb der Ausbildung laufend Änderungen ergeben, musste eine Reihe neuer Bergungsmethoden geschult werden. Hier haben sich insbesondere der Mannschaftsflaschenzug (Pro-Traxion) sowie der Gletscherexpreß (Tibloc) bewährt. Mit wenigen Handgriffen schnell und effizient bergan, das ist die Devise.

Nachstehend die durchgeführten Übungen, Schulungen, Kurse:

- 11.01.2003 Piepsübung Dorfertal, Ochsenhütte (17 Mann)
- 25.01.2003 Eisklettern Gries (13 Mann)
- 14.02.2003 Kameradschaftsabend: org. Lawineneinsatz, Diavortrag Arthur Pichler (22 Mann)
- 15.02.2003 Piepsübung für Tourengeliebte(-innen) 35 Teilnehmer
- 07.03.2003 Vorbereitung Lawinenübung Dorfertal (Z. Friedl, Bstieler Alois,

- 08.03.2003 Berger Mathias, Bstieler Leo, Unterwurzacher Alfred, Steiner Konrad, Berger Gerhard Virgen)
- Bezirkslawinenübung (29 Mann Ortstorte Prägeraten, insgesamt ca. 120 Mann)

- 15.03.2003 Anwärterüberprüfung Bstieler Leo und Berger Gerhard
- 10.05.2003 Schulungstour Schlatenkees (Z. Friedl, Weiskopf Hubert, Bstieler Alois, Bstieler Leopold (100 m Seil), Berger Gerhard)
- 06.06.2003 Schulung Winverein-Programm Virgen (Z. Friedl, Weiskopf Much)

- 07.06.2003 Seiltechnik, Gumpachkreuz (11 Mann)
- 14.06.2003 Stahlseilübung mit UT 2000. Lasnitzen (16 Mann)
- 19.07.2003 Spaltenbergübung Simonykees 13 Mann

09.08.2003 bis

- 16.08.2003 Kombiniertes Fels- und Eiskurs Jamtal (Bstieler Leo und Berger Gerhard)

19.06./27.06./28.06./02.07./15.07./11.08./19.08./22.08.2003

Bergung Wrackteile Ju 52 (über 300 Stunden)

- 03.10.2003 bis
- 05.10.2003 GPS Kurs Ellmau (Z. Friedl und Bstieler Leopold)
- 14.11.2003 Erste Hilfe Abend (Grundlagen – 19 Mann)
- 15.11.2003 Krisenmanagement Bruno Hersche, CH (3 Mann)
- 29.11.2003 Piepsübung Stürmtal (12 Mann)

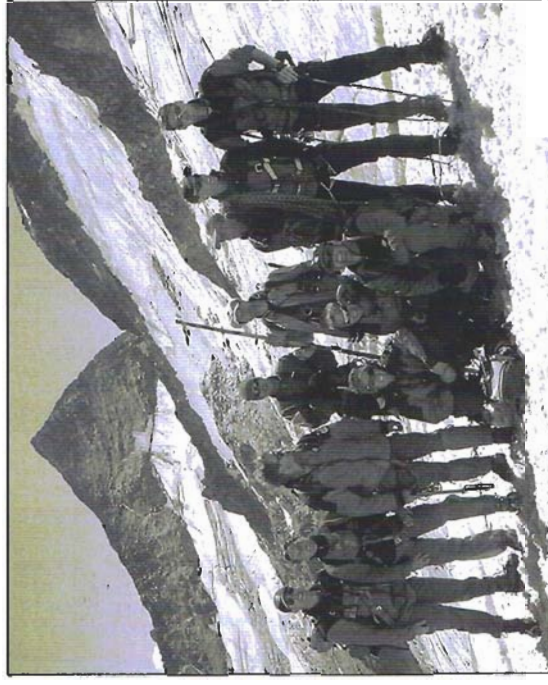
Es war sicherlich nicht einfach für Markus und Hubert, diese verantwortungsvolle Aufgabe kurzerhand zu übernehmen.

Beide sind Rettungsmänner mit Herz und Seele, und haben schon im ersten Jahr ihrer Tätigkeit, ihr Wissen und Können den anderen BR Männern bereitgestellt. Vergelt's Gott.

Übung am Simonykees:

- Stehend: Winkler Andreas, Klösterer Hansl, Petalas Stefan, Schneider Leo, Peintner Lois, Morfer Lois, Kurtins Hubert, Morfer Markus.
- Knieend: Hartmanns Hubert, Petalas Siegfried, Hartmanns Martin.

Nicht auf dem Bild: Ziskan Friedl und Gabalas Gerhard



Flug- und Rettungseinsätze Prägraten a.G. 2003

29.01.2003	Purre Sonja	D-Plomburg	Skunfall Bichliff	C7
09.02.2003	Essl Adelheid		Lawineinsatz St. Jakob i.D.	C7 ÖBRD
10.02.2003	Essl Adelheid		Lawineinsatz St. Jakob i.D.	C7 ÖBRD
11.02.2003	Essl Adelheid		Lawineinsatz St. Jakob i.D.	C7 ÖBRD
04.03.2003	Isiltzer Adolf	A-Prägraten	medizinischer Notfall	C7
24.03.2003	Steiner Alena	A-Prägraten	medizinischer Notfall	C7
24.03.2003	Unterwurzacher A.	A-Prägraten	medizinischer Notfall	C7
12.04.2003	Lukas P.	A-Innsbruck	Spaltensturz Niederer Zaun	C7 ÖBRD
26.04.2003	Smutny Roman	A-Rückersdorf	Tourenunfall Defreggerhaus	C7
16.06.2003	Weiskopf Dominikus	A-Prägraten	medizinischer Notfall	C7
29.06.2003	Seidl Karl	A-Nestlbach	Alpinunfall Großbach-Alm	C7
09.07.2003	Palasec Marek	CZ-Hrotovice	Spaltensturz Frohntztörl	C7
11.07.2003	Mercks Alice	NL-Hilvarrenbeck	Kopfverletzung Eisseehütte	C7
11.07.2003	Walter Hermann	D-Mulfingen	„interner Notfall - „Fenster““	C7
18.07.2003	Teuber Erika	D-Köln	„Herzinfarkt b. Vermieter „Obkircher““	C7
18.07.2003	DAV Kössen		Sucheinsatz Reggentörl	ÖBRD
19.07.2003	Fuetsch Franziska	A-Virgen	„vermißt „Ochsnerhütte“, Maurertal“	ÖBRD
27.07.2003	Motz Johannes	D-Diedorf	Alpinunfall Simony Spitze - Knöchel	C7
30.07.2003	Dobnik Maria	A-Wien	Schulterverletzung Ochsnerhütte	C7
01.08.2003	Sommer Ingrid	D-Mannheim	Abtransport E.Rostockerhütte	C7
01.08.2003	Pechtl Hans	D-München	Suchaktion Mullwitz-, Zettalunitzkees *Prägraten, Virgen, Matri i.O.	C7 BMI ÖBRD
06.08.2003	Neukirchner Heidrun	D-Suhl	Alpinunfall Mullwitzaderl	C7 ÖBRD
07.08.2003	Burt Anita	D-Pullendorf	Sturz Zettalunitzbach	Heli 4
09.08.2003	Tartarotti Paul	I-Laisen	Herzinfarkt Rainertörl	C 4
09.08.2003	Wiedemann Bruno	D-Berlin	Sucheinsatz Frohntztal	ÖBRD
10.08.2003	Bouterse Gerrit	NL-Lisse	Alpinunfall Philipp-Reuter-Hütte	C7
12.08.2003	Bahr Brigitte	D-Friedeburg	Spaltensturz Rainertörl	C7 ÖBRD
24.08.2003	Dellannoy Werner	B-Lede	Unfall mit Motorrad Parkplatz Ströden	C7
02.09.2003	Reuter Jan	D-Nideggen	Kreuzspitze verstiegen	C7 ÖBRD
06.09.2003	Brandlhuber Maria	D-Wertingen	Epileptischer Anfall Eisseehütte	C7 ÖBRD
02.10.2003	Vergeiner Philipp	A-St.Johann i.W.	„Suchaktion „Göseswand““ Schwarzachtal – Rötspitze	BMI
04.10.2003	Isiltzer Wolfgang	A-Prägraten	Sturz vom Dach - Beckenbruch	C7

Bezirkslawinenübung Dorfertal

Am 8. März führte die Ortsstelle Prägraten a.G. erstmals in ihrer Geschichte die Bezirkslawinenübung durch. Über 100 Teilnehmer von Bergrettung, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Gemeindeinsatzleitung etc. waren an dieser Übung beteiligt.

Die Übung fand im Bereich der Johannishütte in einer Höhe von 2.200 m statt.



Der Einsatzleiter fliegt zum Unfallort.



Lawinenhundeführer im Einsatz.



Erstversorgung durch Notarzt und Sanitäter.



Abtransport von Verletzten mittels Akla.

Übungsannahme: Eine einheimische Tourengruppe, die auf dem Weg zum Türljoch unterwegs ist, gerät im Bereich des Aderkammes in ein Schneebrett und wird verschüttet.

Vorrangiges Ziel der Übung: schnellstmögliche Bergung, Erstversorgung der geborgenen Personen, und rascher Abtransport. Weiters wurde das Zusammenspiel der einzelnen Organisationen geprobt. Eine große Herausforderung war weiters der Aufbau einer geeigneten Kommunikation aus einem entlegenen Tal zur Zentrale.

Unterstützt wurden die Mannschaften durch den Rettungshubschrauber C 7 sowie dem Hubschrauber des Innenministeriums.

Die Bezirksübung ging ohne größeren Probleme über die Bühne, und die Einsatzleitung der Ortsstelle Prägraten bedankt sich bei allen Organisationen für die tatkräftige Unterstützung. An der Bezirksübung beteiligten sich von seiten der Ortsstelle Prägraten 29 Bergrettungsmänner, sowie insgesamt in etwa 100 bis 120 Personen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns auch bei unserem Cheffunker Berger Robert, sowie Karl Steiner für ihre Unterstützung bedanken.

Flugrettung



Links: Flugretter Hubert Weißkopf
Oben: Einweihung C7 Stützpunkt am
20.06.2003

Christophorus 7 hatte heuer ein einsatzreiches Jahr. Insgesamt flog die Crew zu 798 Einsätzen. Nachstehend aufgelistet die Einsatzstatistik unseres Flugretters Weißkopf Hubert:

- 26 Dienste, 55 Einsätze (davon 6 Taubergungen)
- 26.04.2003 Taufübung Lavanter Forcha
- 21.09.2003 höchste Bergung Österreichs direkt neben dem Grossglocknerkreuz (Pilot Fischer Hans: „Hubert, du hast das ideale Glocknergewicht!“)
- 27.09.2003 Eisübung Oberwalderhütte (+Bstieler Markus)
div. medizinische Abende

Kassabericht 2003

	Einnahmen	Ausgaben
Zuwendung Gemeinde	1.500,00	
Zuwendung TVB	-	
Spenden (Hütten u. Infobüro)	561,07	
Spenden Funkgeräte/Sonstige	509,30	
Rückersatz Personenausrüstung	2.241,54	
Rückersatz Ausrüstung, Geräte	374,50	
Einsatzkosten v. Landesleitung	7.752,00	
Rückersatz Einsatzbekleidung, T-Shirts	581,50	
Landesleitung Zuschuß Bezirksübung	720,00	
„Einnahmen Bergung „Tante Ju““	488,91	
Sonstige Einnahmen	200,00	
Zinsen Girokonto u. Sparbuch	6,24	
Summe Einnahmen:	14.935,06	

Fahrtspesen u. Tagesdiäten	104,38
Ausrüstungsmaterialien, Geräte	864,15
Personenausrüstung Mitglieder	2.145,09
Ausgaben Bezirksübung Bergrettung	367,16
Ausgaben Sitzungen, Übungen, Einsätzen	2.499,12
Ausgaben Schulungstouren, Feiern	410,90
Ausgaben Jahreshauptversammlung	966,70
Fleece-Jacken, T-Shirts, BR Kappen	728,20
Porto- und Frachtgebühren	58,70
Telefon- und Internetgebühren Magazin	356,35
Kursgebühren Landesleitung, Rotes Kreuz	204,01
Geburtstage, Ehrungen, Begräbnisse	466,14
Ausgaben Magazin, Büromaterial, Computer	857,92
Berge- Vollkaskoversicherung LL	499,50
Ausgaben Bergung Tante Ju Umbalkees	2.183,61
Sonstige Ausgaben	338,46
Zinsen und Abschlußposten GK Sparbuch	86,56
Summe Ausgaben:	13.136,95

Bestände 2003:
Girokonto Raiba 31.12.2002
Sparbuch Raiba

Ein Dank dem Kassier und den Rechnungsprüfern!

Anschaftungen

Computer Dell 2400
Neues Vereinsprogramm „Win-Verein“ wurde uns von der LL zur Verfügung gestellt
Zylinderschloß Bergrettungsmagazin (13.11.03)

Spenden

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Firmen Steirerbrau in Lienz, sowie Urleiten in Hopfgarten i.D. für ihre großzügige Unterstützung bei der Bezirkslawinenübung.

Auf Initiative unseres Anwärter Bstielier Leopold, spendierte die Firma Liebherr einen Kühlschrank für unser Bergrettungsmagazin. Herzlichen Dank.

Personenausrüstung

In regelmäßigen Abständen gibt es die Bestellmöglichkeit für Ausrüstung des BR Mannes. D.h. jeder **aktive BR Mann** hat die Möglichkeit über die Landesleitung günstiges Material zu bekommen.

Ortsstellenausrüstung

robuste Schneeschaufeln
2 x 100 Meter statische Seile
GPS Gerät Garmin „Etrex-Summit“

Einsatzauto Toyota

Kilometer Einsatzauto 2003 (01.01. 122306 km 31.12. 130783 km = 8477 km)

Blebschaden an der rechten hinteren Tür sowie Parkschaden (Blumentrog)
Ein Dank an die Gemeinde Prägraten die für Wartungs, Reparatur- und Treibstoffkosten.



Stahlseilübung Lasnitzental

Die Übung wurde an jener Stelle abgehalten, an welcher am 20.07.1980 Josef Kratzer vlg. Schmieder tödlich verunglückt ist.

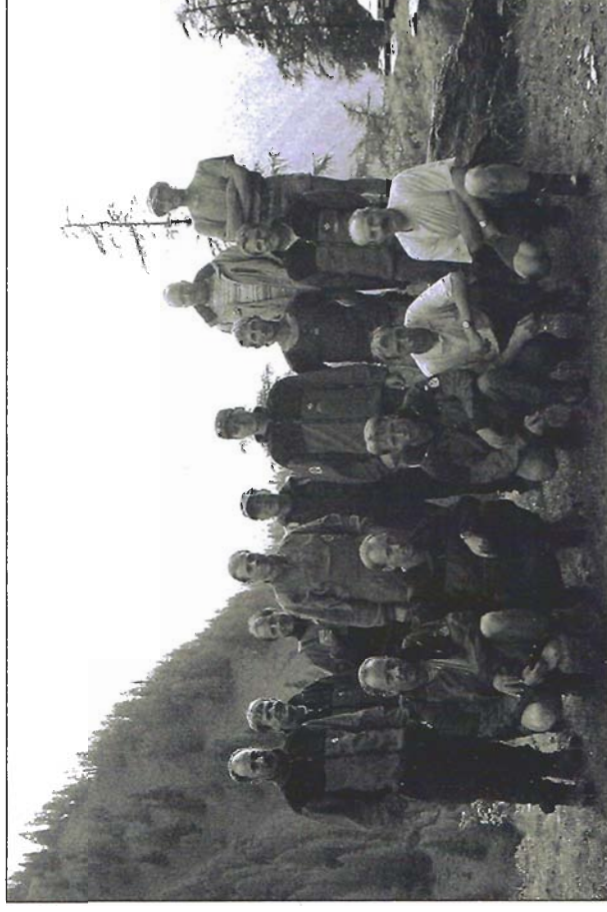


Einmannbergetechnik (Kratzer Sigi, Reider Friedl)



Bergung mittels UT 2000 (Kratzer Stefan, Berger Gerhard)

Die Mannschaft nach der Übung



Spaltenbergeübung Simonykees

Mit Spaltenstürzen werden wir in den nächsten Jahren vermehrt zu tun haben. Daher haben wir uns entschlossen, alljährlich das Übungsgelände zu wechseln, um unsere Keese besser kennen zu lernen. Heuer war das Simonykees an der Reihe.



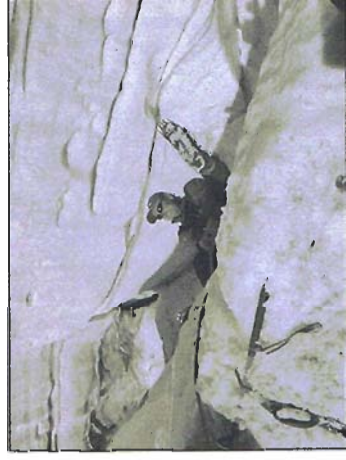
Simonykeesklüfte - im Hintergrund der Malham



„Bio-Eisschraube“ Modell Klösterer Hansl



Einmann - Bergetechnik ...



... und eine noch nicht bekannte Technik

Lawinenhundeführer

Unser Lawinenhundeführer Hansjörg Unterwurzacher und sein Hund Dana schaffen den Sprung auf die Einsatzliste für das Einsatzjahr 2003/2004 nicht mehr. Als Gruppensprecher der Lawinenhundestaffel Osttirol wird in Zukunft der Matreier Bergführer Preßlaber Paul fungieren. Auf der Einsatzliste 2003/2004 stehen somit: Presslaber Paul, Maier Lois, Staller Peter.

Die Ortsstelle bedankt sich bei Hansjörg für die aufopferungsvolle Tätigkeit als Hundeführer, die sehr viel Zeit und Engagement erfordert hat.

Großes Glück

gehabt hat im heurigen Jahr BR-Kamerad Isiltzer Wolfgang, der am 4.10.2003 beim „Dachdecken“ vom Viertel Wohnhaus gestürzt ist. Er ist beim Absturz ca. 8 – 10 Meter mit dem Becken auf dem Asphalt aufgekommen, und hat sich einen Bruch des Beckenringes zugezogen. Dabei hatte der Balkon die Sturzeschwindigkeit gebremst, und bei der Landung ist ihm lt. eigener Aussage die Paragleiterschulung zugute gekommen. Wir wünschen ihm auf diesem Wege gute Genesung.

Bergrettung Bezirk 2003

Herausragend hier sicherlich der leider erfolglos gebliebene **Lawineinsatz** in St. Jakob i.D. (Lawinenabgang 09.02.2003 Essl Adelheid). Frau Essl konnte erst ca. 1 Monat später an anderer Stelle taleinwärts geborgen werden. Herr Heinz Essl hat in der Folge Großzügigkeit bewiesen, und der Bergrettung Osttirol einen namhaften Betrag zum Zwecke der Anschaffung von notwendigen Material zur Verfügung gestellt. Er betonte dabei ausdrücklich eine Investition zu unterstützen, die in die Zukunft wirkt, und allen Ortsstellen zugute kommt. In einer Bezirksitzung einigte man sich in Anwesenheit von Bergführer Stefan Lackner (Vertreter von Herrn Essl) auf die Anschaffung folgender Gerätschaften: 2 mobile Funkumsetzer (Iseltal – Standort Virgen sowie Pustertal – Standort Sillian), 5 ABS Rucksäcke (Lawinenairbags) für die Lawinenhundeführerstaffel 4 Handfunkgeräte Motorola GP 900 (1 Ortstelle St. Jakob, 1 Bezirkseinsatzleitung, 2 für Notärzte)

Bezirkslawinenübung 08.03.2003

Bei dieser Gelegenheit nochmals recht herzlichen Dank an die Bezirksleitung, die uns bei der Übung großartig unterstützt hat. Stellvertreter Berger Gerhard hat sich u.a. in Prägraten als hervorragender Übungsvorbereiter herauskristallisiert. Aber auch seine Kämpferqualitäten nach Untergang der Sonne, seien nochmals lobend erwähnt.

Funkumsetzer Messling 2.693 m – Matrei i.O.

Auf dem Messling wurde von der Ortsstelle Matrei i.O. eine fixe Funkrelaisstation installiert. Dies gibt uns – insbesondere bei Einsätzen den Grossvenediger betreffend – die Hoffnung, daß wir mit der Ortsstelle Matrei i.O. eine übergreifende Verbindung zustande bringen.

Jahreshauptversammlung im Gasthof „Neueck“ 18.01.2003

Bei der Versammlung wurde folgender Ausschuß für 3 Jahre gewählt:

Obmann: Steiner Friedl 0664-3140016
 Stellvertreter: Berger Friedl 0664-5884587
 Schriftführer/Kassier: Weiskopf Much 0664-9972462
 Ausbildungsleiter: Bstlieler Markus 0664-2029320
 Stellvertreter: Weiskopf Hubert 0664-5770103
 Gerätewart: Bstlieler Alois 0664-5713241
 Stellvertreter: Berger Mathias 0664-1251844

Einsatzleiter: Steiner Friedl, Bstlieler Markus, Weiskopf Hubert;

Leider sind uns die Fotos von der Jahreshauptversammlung abhanden gekommen. Dafür kommen unsere heimischen Berge ins Bild:



Sonnenuntergang am Lasöring mit Regenbogen



Skitour auf das „Fenster“



Großvenediger, 3.674m



Gubach- und Simonsypitzen



Berger Mathias beim Piepssuchen



... man wärmt sich in der Stürmizalm



Abtransport mit der UT 2000



Lawineneinsatz St. Jakob i.D.



Großglockner 22.02..2003

Glocknerüberschreitung 08.2003

Information Ortsstellenmitglieder

Vom Ausbildungsreferat der Landesleitung wurde ein neues Lehrbuch über Bergrettungstechnik herausgebracht: „Perfekt – Anseilen, Abseilen, Sichern, Retten“. Das Büchlein kann von jedem aktiven Bergrettungsmitglied kostenlos bei Weiskopf Much bezogen werden. Es ist auch im Buchhandel erhältlich.

Wo befinde ich mich?

Mit dem Handy (A 1) kann ich – sofern ich nicht mehr weiß wo ich bin – meine aktuelle Position ermitteln, und die GPS Koordinaten an die nächste Rettungsstelle weitergeben:

SMS an 0900-664-800, Text: ? (nur ein Fragezeichen).

In wenigen Sekunden erhält man ungefähre Angaben zur Position:

Aufenthaltsort: Tirol Bez. Lienz Nähe: z.B. Timmelbach GPS Koordinaten

Nach Eingabe dieser GPS Koordinaten in eine entsprechende digitale Karte (z.B. Austria Map) kann man die aktuelle Position der telefonierenden Person bestimmen. Voraussetzung Handy-Empfang, je mehr Sender desto exakter!

NOTRUFNUMMERN

1. Europäische Notrufnummer: 112

Wenn das eigene Netz nicht erreichbar ist, einfach das Handy ausschalten, die SIM Karte herausnehmen, wieder einschalten. Der Euronotruf 112 kann auch ohne „Freigabe“ über jedes erreichbare, auch ausländische Netz abgegeben werden. Mit 112 kommt man zum Gendarmerieposten Lienz.

2. Bergrettungsnotrufnummern

in Österreich: 140

in der Schweiz: 1414

in Bayern: 19222

in Italien/Südtirol: 118

Sommertour Triglav

2.864 m 12.07.2003

(Höchster Berg Sloweniens in den Julischen Alpen)

Teilnehmer: Bstieler Markus, Bstieler Alois, Bstieler Leopold, Steiner Friedl, Steiner Reinhard, Weiskopf Johann, Wurzacher Alois.

Steiner Reinhard hat den Tourenvorschlag unterbreitet, und auch die Führung und Organisation übernommen. Vergelt s Gott.

Ausgangspunkt ist der Parkplatz vor dem Aljazev Dom (1015 m) im Vratatal. Der Aufstieg beträgt 1.850 Hm. Gehzeit 5 Stunden und viel zu Trinken!!!

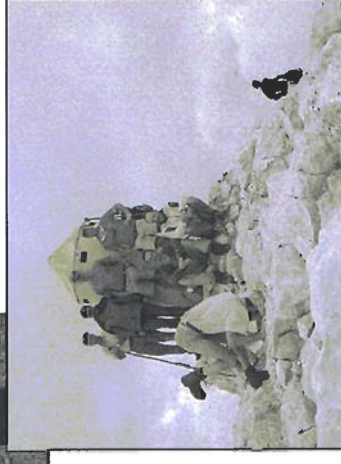
Fotos siehe rechte Seite!



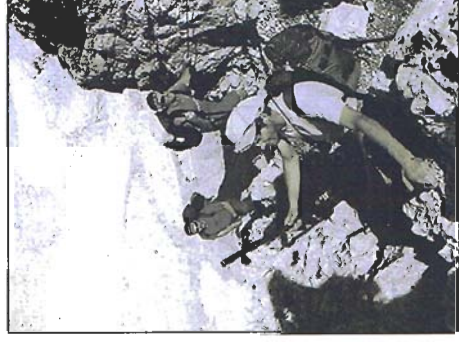
**Triglav
2.864m**



*Rechts:
Partisanendenkmal*



*Unten:
Gipfel mit markantem
Gipfelzeichen*



*Unten: Beim
Aufstieg*



*Rechts: Auf der
Triglavhütte*

Lebensmittel-Konserven-Fund

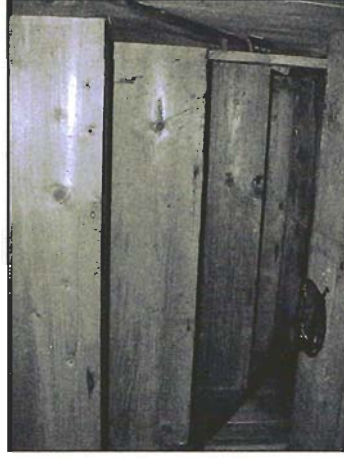
15. September 2003 Rostockerhütte

Anlässlich der Suche nach den Hüttenbüchern im Zeitraum 1940, und später, entdeckte Gröfler Annemarie unterhalb der Holzstiege ein umgefallenes Holzbrett. Dieses Holzbrett verdeckte die „erste Staffel“ der Stiege.

Unter dieser Holzstiege konnten Lebensmitteldosen – vermutlich aus den Vierzigerjahren sichergestellt werden. Folgende Hersteller waren vertreten:

Junge Zucker-Erbsen, Karotten-gewürfelt 53 (Breganzia), Ideal-Milch (Nestle), Baby-Milch „My Boy“, Marmelade (Crosse & Blackwell, Baltimore USA), Evaporated Milk (Carnation), Frankfurter Würstli (nicht erkennbar), Evaporated Milk (Sterovita)

Vermutlich wurde hier von den Wirtsleuten ein Notvorrat angelegt. Woher die englischen bzw. amerikanischen Dosen stammen, ist derzeit noch nicht klar.



Holzstiege Rostockerhütte

Eiserner Vorrat?



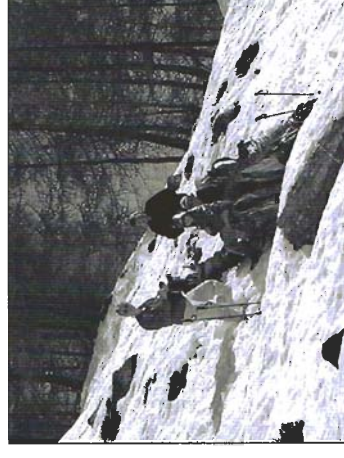
Achtung! Hier verlassen sie das gesicherte Gebiet!

Fast alljährlich wiederholt sich irgendwann im Herbst dieses Szenario. Oben starke Schneefälle, unten anhaltender Regen. Die steilen Hänge oben entladen sich, und mächtige Lawinen donnern zu Tal, über Wanderwege und Steige.

Heuer so geschehen Anfang Oktober. Nun zur ganzen Geschichte ...

Als ich am 10. Oktober 2003 einen Kontrollgang zur Rostockerhütte unternahm, und gegen 13:30 Uhr mit meinen Skiern wieder abfuhr, konnte ich meinen Augen kaum trauen.

Vor dem sogenannten „Tealan“ traf ich auf eine 5-köpfige Urlauberfamilie aus Deutschland, die dort gerade Rast machte. Die Kinder dürften zwischen 7 und 12 Jahren gewesen sein.



Familie oberhalb vom „Tealan“

Nachdem ich ein paar Aufnahmen gemacht hatte, kam der Vater zu mir herunter. Ich gab ihm unmissverständlich zu verstehen, daß es verantwortungslos sei, bei solchen Verhältnissen mit Kindern über diese gefährlichen Lawinhänge aufzusteigen. Ich teilte ihm mit, er solle sofort schauen, daß er mit dem Kindern aus dem Tal kommt, bevor sich von ganz oben wieder Lawinen in Bewegung setzen (markanter Temperaturanstieg!).

Abschließend trug ich der Familie noch auf, daß sie bei der Querung der Hänge größere Sicherheitsabstände einhalten sollten.

Ich ging voraus um die Lawinhänge mit den Skiern zu queren, und dann an einer übersichtlichen und sicheren Stelle auf die Familie zu warten.

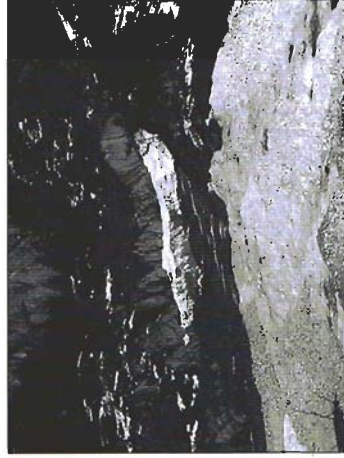
Die Kinder kamen bald nach, sie halten Abstände von ca.20 Metern. Oben lauerte noch der Rest eines Lawinenkegels der zurückgeblieben ist, und abzurutschen drohte. Er war ca.2,5 m hoch!!! Und ganz oben?

Ich hatte beim Herausfahren über die Lawinhänge ein mulmiges Gefühl, da die Schneemassen dort sicherlich ca. 3 - 5 Meter hoch sind, und man nicht wußte, ob der Lawinenkegel überrollt, da das Erdreich darunter noch nicht gefroren war. Weiters lauerten oberhalb der Spur ca. 2 Meter hohe Schneeschollen, unter denen man vorbei musste. Und man wusste nicht, ob sie umfallen.

Dann wartete ich vor dem letzten Lawinenhang, der direkt in den Maurerbach einmündet (großer Stein).

Zuerst kamen die Kinder in guten Abständen.

Dann dauerte es länger. Ich frage die Kinder warum es bei den Eltern so langsam geht. Sie sagten, bei der Mutti ginge es deshalb „etwas“ langsamer, da sie bereits 5 Bänderisse hinter sich hätte.



Gefährlicher Lawinenrest - Boden nicht geforen!

Der älteste Bub fragte mich, warum gestern die „Lawinensperrtafel“ bei der Gabelung Umbaltal gestanden sei, und heute nicht mehr. Ich antwortete ihm, daß sie in der Früh um 07:20 Uhr noch dort gestanden ist.

Mittlerweile trafen auch die Eltern ein. Sie bedankten sich für meine Hilfeleistung, und stiegen weiter ab. Ich holte mir am nächsten Tag in der Früh eine Lawinenabsperrtafel (Dreibein) und stellte sie bei der Talstation der Seilbahn auf.

Fazit:

Meine Frau Angelika hatte die Familie bei Maurer Albian gewarnt, und von einem Aufstiege dringend abgeraten.

Die Lawinenabsperrtafel – die für das Umbaltal bestimmt war – war weg. Da sie am Tag davor noch stand, und jetzt nicht mehr da war, sah die Familie die Gefahr offensichtlich nicht mehr gegeben an.

Dies ist nur ein Vorfall, der gut ausgegangen ist. Solche gibt es im Herbst, bzw. über die Feiertage Weihnachten/Neujahr etc. genug.

Eines ist sicher. Eine Urlauberfamilie die aus der Großstadt kommt, kann die alpinen Gefahren, die in einem Tal lauern – speziell Lawinen – nicht abschätzen. Sobald irgendwo ein Weg geräumt, ein Steig ausgetreten ist, wird einfach gegangen.

Wir müssen also dazu übergehen, den Urlaubern die Gefahren vor Augen zu führen, wir müssen sie besser informieren, und effizienter leiten. Hier kommt vor allem den Wirtsleuten bzw. Privatzimmervermietern eine große Bedeutung zu. Sie haben die Pflicht, ihren Gast auf diese Gefahren aufmerksam zu machen. Wenn notwendig auch in der gebotenen Schärfe.

Tafeln an Bäumen nützen gar nichts. Die meisten lesen, vergessen und gehen weiter.

Und **bei akuter Lawinengefahr** müssen wir gewisse Täler einfach **rigoros absperren**. Der Urlauber muß sozusagen über die Tafel oder den Schranken stolpern, damit auch im Kopf der Rückwärtsgang eingelegt wird.



1. Lawinenhang



2. Lawinenhang: meterhohe Lawinenschollen

Ehemaliger Ortsstellenleiter Steinlechner Herbert 70 Jahre

Unser langjähriger Ortsstellenleiter Steinlechner Herbert wurde am 25.04. 70 Jahre. Wir haben ihn in Lienz besucht, und ihm herzlich gratuliert. Dann trafen wir uns noch einmal im September im Anschluß an die „Mentelass-Jagd“ in der Pebell-alm, wo wir im kleinen Kreise auf „Herbert“ anstießen.

Mit den Geburtstagen seiner Mitglieder hat der Obmann so seine Probleme. Natürlich hat es die letzten Jahre mehrere runde Geburtstage gegeben, die an mir leider unabsichtlich vorbeigegangen sind.

Wir haben uns daher entschlossen, die „älteren“ Bergrettungs-
männer zu einem gemeinsamen Essen einzuladen, und dort ein bisschen über
vergangene Zeiten und Einsätze zu plaudern.

Der Obmann befindet sich fast ein halbes Jahr
auf 2.200 m. Man möge ihm verzeihen.

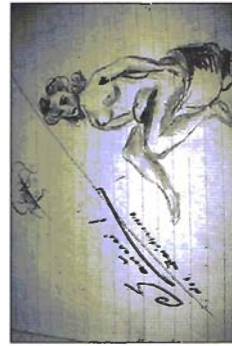
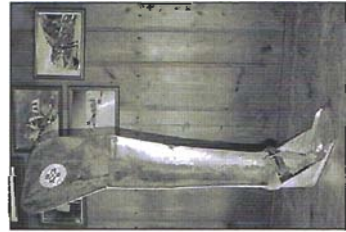


Seppi Unterwurzacher: 40 Jahre
Mitglied



Steinlechner Herbert bei
der Mentelassjagd.

Was auf Hütten so alles zu Tage kommt!



Links: Alte Unterschenkelschiene

Mitte: Alpinerotik im Hüttenbuch (1950)

Rechts: Hütten-Bergnotausrüstung

(Unberechtigte Entnahme wird mit dem Tode bestraft!!!)

Die „Tante Ju“ im Eis (2)

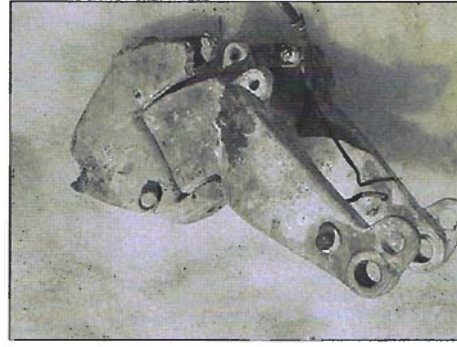
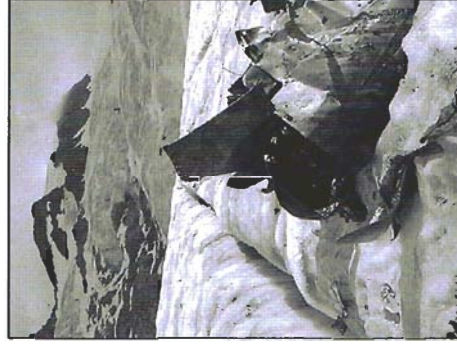
Am 19.06.2003 bzw. 22.06.2003 steigen Männer der Bergrettung zum Umbalkees auf, um zu sehen was sich auf dem Gletscher getan hat.

Sie trauen ihren Augen nicht, denn der Fundort ist schon wieder ausgeapert, und einzelne Wrackteile ragen aus dem Eis. Keine besonders interessanten Teile, viel Wellblech und Gestänge, aber alles Zeichen, daß es mit dem Gletscher wieder „abwärts“ gegangen ist.

Am 27.06.03 steigt Steiner Friedl zeitig in der Früh zu einem Kontrollgang zum Umbalkees in 2.700 m Höhe auf. Mit jedem Meter er sich dem Fundort nähert, steigt auch sein Pulsschlag an. Wärme und Schönwetter haben dem Umbalkees wieder arg zugesetzt.

Innerhalb einer Woche ist das Kees an der besagten Stelle ca. einen 3/4 Meter abgeapert. Zeuge dieser Aussage ist der 3. Motor der eine Woche zuvor noch gar nicht zu sehen war, sowie das Spornrad hinten unter dem Rumpf.

Ein milder Winter mit geringem Niederschlag, sowie extrem hohe Temperaturen im Mai/Juni haben diesen Zustand herbeigeführt.



3. BMW - Sternmotor

Spornradaufhängung (Rad fehlt)

Am 28.06. wurden die Wrackteile gesammelt, in Bigpacks verpackt bzw. mit Folie eingewickelt. Am 02.07. flog die Firma Wucher die 1. Lieferung vom Umbalkees heraus zur „Pebell-alm“. (7 Flüge/74 Minuten)

Am 15.07.2003 begleiten BR Männer Prof. Dr. Stadler – der mittlerweile zum Gletscherarchäologen „aufgestiegen ist“ – zum Umbalkees. Er will sich unbedingt selbst ein Bild vom Fundort machen, wobei ihn besonders die persönlichen Gegenstände der Flugzeugbesatzung interessieren.

Am 19.08.2003 fliegt der Hubschrauber des BMI (Pilot Walter Strolz und Riepler Franz) die ca. 200 Meter unterhalb der Flugzeugwrackteile liegenden „Stabbrandbomben“ auf die „Lumetzn“ (Ströden). Gleichzeitig werden wiederum zig Wrackteile geborgen und herausgeflogen.

Am 22.08.2003 übernimmt die Firma Knaus die letzten Transportflüge in diesem Jahr. Ein Jahrhundertssommer, der dem Gletscher gewaltig zugesetzt hat, wo u.a. auch diverse Anstiege von Mont Blanc und Matterhorn gesperrt werden mussten.

Insgesamt wurden im heurigen Jahr über 300 Stunden für die Bergung der Wrackteile aufgewendet. Im kommenden Jahr wird es darum gehen, diverse Teile aus den zugänglichen Gletscherspalten zu holen. Natürlich unter der Voraussetzung entsprechender Sicherheit bzw. Schneelage/Temperatur.



Links oben: H. Stadler und H. Wurzacher

Links unten: Der „Keeskehrer“

Oben: BMI Walter Strolz und Riepler Franz

Unten: Laptop im Eis



Umbalkees - Weißkopf Hubert



Pebellalm - BMW Sternmotor

Das Ju 52 Bergeteam (nicht vollständig)



Gletscherschwund geht unvermindert weiter

(Auszug aus dem AV Gletscherbericht 2003)

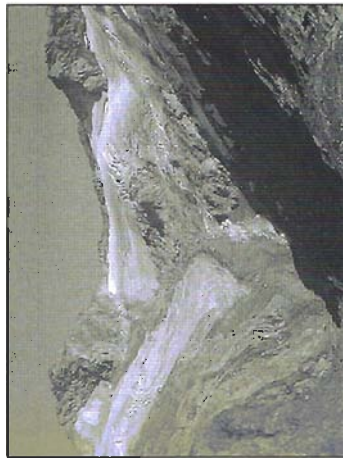
Umbal Kees zog sich 70 m zurück!

Erstmals seit mehr als 10 Jahren konnte an keinem einzigen Gletscher ein Vorstoßbetrag ermittelt werden. 5 Gletscherenden blieben stationär, 92 Zungen (95%) sind zurückgeschmolzen. Die mittlere Längenänderung hat mit -12,4 Metern gegenüber dem Vorjahr (-9,32 Meter) deutlich zugenommen.

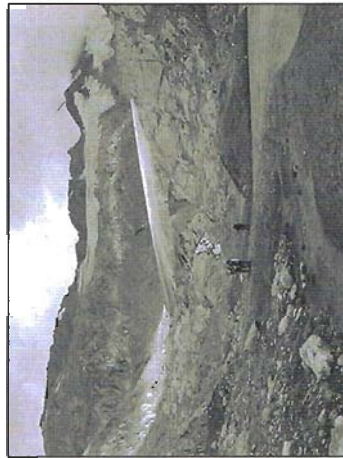
Rekordhalter im Jahr 2002 ist das Umbal Kees (Venedigergruppe) mit einem Längenverlust von 70,3 Metern, gefolgt vom Ochsentaler Gletscher (-64,2 Meter, Silvrettagruppe) und dem Horn Kees (-44 Meter, Zillertaler Alpen). 41 Gletscher sind um mehr als 10 Meter zurückgeschmolzen. 7 haben immerhin noch um mehr als 20 Meter Länge eingebüßt und 5 sogar mehr als 30 Meter.

Sommer war zu warm

Der letzte Winter 2001/2002 hat nördlich des Alpenhauptkammes überdurchschnittliche Schneemengen gebracht, während es im Süden weitgehend niederschlagsfrei geblieben ist. Diese Tendenz setzte sich im Spätwinter fort. Ein zu warmer Mai und die sehr warme zweite Junihälfte begünstigten einen raschen Schneedeckenabbau. Erst der September brachte den Umschwung zu Gunsten der Gletscher.



Maurerkees 08.2003



Umbalkees 06.2003

Presseberichte

OSTTIROL

Aktuell

Bergwanderer erlitt Schwächeanfall

Der deutsche Schütler Jan. R. stieg am 2. September zusammen mit zwei weiteren Personen im Gemeindegebiet von Prägaten von der Johannishütte in Richtung Gipfel der Kreuzspitze (3.130 m). 50 m unterhalb des Gipfels erlitt der Schütler einen Schwächeanfall. Wegen seines körperlichen Zustandes musste Hilfe angefordert werden. Der Rettungshubschrauber C7 flog vier Bergrettungsmännern aus Prägaten zum Patienten. Sie nahmen die Vorbereitungen zum Abtransport mit dem Helikopter vor. R. wurde nach der medizinischen Versorgung zur Sajathütte gebracht.

Vermisster Bergsteiger wohlbehalten zurückgekehrt

Hans P. aus München war am Morgen des 30. Juli von Hinterbichl/Prägaten zum Defreggerhaus im Venedigergebiet aufgestiegen und verbrachte dort die Nacht. Am 31. Juli, 7.30 Uhr, verließ der Mann alleine das Defreggerhaus und wollte über das Wailhornörtl zur Weißspitze aufsteigen. Aufgrund des unwegsamen Geländes kehrte P. um und wartete im Bereich der Schwarzen Wand (3.500 m) einen Nobeleinbruch ab. Schließlich ging er weiter in Richtung Hoher Zaun und Kristallwand, wo er letztlich seine Bergtour wegen aufkommenden Schlechtwetters gegen 17.30 Uhr abbrechen musste. Der Deutsche errichtete in 3.300 m Seehöhe ein Notbiwak und verbrachte die Nacht unter freiem Himmel. Nachdem auch am 1. August noch immer Schlechtwetter und keine Sicht wegen Nebels vorherrschte, hielt sich P. bis 17 Uhr in seinem Biwak auf. Anschließend konnte er selbstständig bei Wetterbesserung zum Defreggerhaus absteigen, wo er gegen 19.45 Uhr unverletzt eintraf.

Sturz in Gletscherbach

Anita B. aus Deutschland wanderte am 7. August, 16.15 Uhr, mit einer Gruppe von Bergsteigern von der Eisseehütte über das Wailhornörtl Richtung Defreggerhaus. Unterhalb des Törls wollte die Gruppe den Zetalluntzibach überqueren und suchte einen geeigneten Übergang. B. entschloss sich auf etwa 2.400 Metern über den Bach zu gehen, während die restlichen Mitglieder der Gruppe es unterhalb versuchten. In der Mitte des Baches war die Strömung so stark, dass die Urlauberin den Halt verlor und vom Wasser mitgerissen wurde. Sie versuchte sich noch an Steinen festzuklammern, wurde jedoch aufgrund ihres schweren Rucksacks weiter abgetrieben. In einem flacheren Stück des Bachbettes kam die Frau zum Stillstand. Mitglieder der Gruppe zogen sie aus dem Wasser. Anita B. erlitt eine Fußverletzung sowie eine starke Unterkühlung und wurde mit dem Rettungshubschrauber ins BKH Schwaz geflogen.